Position des SR angesichts der zu erwartenden Sparmaßnahmen

1. Die von der Stadt Bielefeld definierten Rahmenbedingungen der gegenwärtigen und zukünftigen Haushaltsentwicklung sind vom OB auf der Sitzung vom 20.03.2013 deutlich umrissen worden. Sie sind auch im Großen und Ganzen politisch nicht umstritten. Umstritten sind die Antworten auf diese Situation, die Suche nach Auswegen.
2. In dieser Situation ist auch der SR gefragt, wie er sich zu den geplanten Sparmaßnahmen, die als Antworten auf die Probleme zu verstehen sind, verhalten soll. Hier ist zunächst einmal festzuhalten, dass er sich in den zu erwartenden Diskussionen streng auf seine Rolle und seinen Auftrag konzentriert: kommunale Beschlüsse und Maßnahmen, von denen Senioren und Seniorinnen betroffen sind, kritisch zu begleiten und Anregungen zur Gestaltung eines seniorenfreundlichen Zusammenlebens in Bielefeld zu geben.
3. Aktuell sind von den zu erwartenden Sparmaßnahmen zwei Positionen direkt betroffen: die freundliche Toilette und ein Betrag von ca. 13.400€, der für die Installation einer Informationsplattform für offene Angebote im Seniorenbereich vorgesehen ist. Diese Beträge stehen ab 2004 möglicher Weise zur Disposition.
4. Inwieweit durch die Auflage, im Rahmen der Leistungsverträge weitere 500.000€ bei den freien Trägern einzusparen, direkt Leistungen im Seniorenbereich betroffen sein werden, ist zur Zeit noch nicht überschaubar, da die Verhandlungen hierzu erst anlaufen.
5. Für den Seniorenrat ergibt sich daraus, dass er seine Tätigkeit auf die Erhaltung der o.g. Positionen konzentriert und aufpasst, wie sich die Verhandlungen bei den Leistungsverträgen entwickeln.

In der Stadt Bielefeld sind eine Reihe von Einrichtungen, Maßnahmen und Träger von den zu erwartenden Sparmaßnahmen betroffen. Angesichts dieser Situation ist es unabdingbar, dass wir unsere Arbeit auf unseren eigentlichen Auftrag konzentrieren. Deshalb sollten wir auch unter den o.g. Gesichtspunkten die Diskussion um die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen begleiten.

Bielefeld, 09.04.2013

H. Peter